

In der Wollfabrication zeichnen die Regierungsbezirke Aachen und Düsseldorf, die Provinz Brandenburg, der Königlich sächsische Regierungsbezirk Zwickau, ferner die reussischen Lande, Oberfranken, die Pfalz, Württemberg und Elsass-Lothringen sich aus. Speziell für Shawls und Teppiche ist Berlin ein Hauptplatz. Die zollvereinsländische Ausfuhr an Wollwaaren übertrifft (mit beinahe 200,000 Ctr.) ebenso die Einfuhr, wie andererseits die Einfuhr von Wollgarnen die Ausfuhr übersteigt.

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1868	1872	1868	1872
a) Wollgarne . . . . . Ctr.	271,507	344,256	73,933	114,923
b) Wollene Waaren aller Art "	74,979	166,590	292,347	360,302
c) Fussteppiche . . . . . "	2,541	7,657	4,032	10,620

Der Werth der Ausfuhr ist auf 70 Millionen Thaler berechnet worden.

Die Baumwoll-Industrie lässt sich bis in den Anfang des vorigen Jahrhunderts zurückverfolgen. Sie spannt ihre ersten Fäden an die Woll-Industrie an, der sie jetzt als ebenbürtige Schwester gegenübersteht. Als das Continentalsystem des ersten französischen Kaiserreichs die Zufuhr englischer Twiste abschnitt, entstanden auf deutschem Gebiete zahlreiche Spinnereien, die sich, wenn auch unter mehrfachen ersten Krisen, nunmehr zu grosser Bedeutung aufgeschwungen haben.

In Chemnitz wurden Baumwollspinn-Maschinen von 1826 an in grösserer Ausdehnung gefertigt und gebraucht.

Die Gesamt-Baumwollwaarenproduction belief sich im Jahre 1871 auf  $1\frac{2}{3}$  Millionen Ctr. (gegen 1 Million Ctr. im Jahre 1860), wodurch nicht nur der eigene Bedarf gedeckt, sondern noch ein Theil des ausländischen Consums befriedigt werden konnte. Es wurden an Baumwollwaaren im Jahre 1872 221,152 Ctr. aus dem Zollverein ausgeführt und nur 49,059 Ctr. eingeführt; dagegen überstieg der Import von 456,863 Ctr. Baumwollgarn ähnlich wie bei der Wollindustrie den Export, welcher sich nur auf 98,800 Ctr. bezifferte.

Die Seiden- und Halbseiden-Industrie mit ihrem Hauptsitze in der Gegend von Crefeld, in Elberfeld-Barmen und Berlin verbrauchte im Jahre 1871 72 980,000 Kilo Seide und Seidengespinnste im Werthe von  $27\frac{1}{2}$  Millionen Thlr., gegen 350,000 Kilo mit einem Werthe von  $8\frac{4}{5}$  Millionen Thlr. im Jahre 1843 — 44. — Der Werth der Fabricate lässt sich auf 50 Millionen Thlr. schätzen. — Im Jahre 1872 wurden 14,041 Ctr. Seidenwaaren eingeführt, während der Export 39,708 Ctr. betrug.